



Carl Morgenstern

Skizzenbuch, Inv. 15878

1834 war Carl Morgenstern von München aus nach Italien aufgebrochen. Erst drei Jahre später, 1837 kehrte er nach Frankfurt zurück. Das vorliegende Skizzenbuch dokumentiert das letzte Jahr in Italien vor der Abreise in die Heimat. Mit dem Bleistift hielt er zwischen Oktober 1836 und September 1837 vor allem landschaftliche Motive und Stadtansichten fest. Dazwischen finden sich Darstellungen zum Leben der Künstler in Rom, den Cervara-Festen, aber auch zwei Zeichnungen befreundeter Künstler, die Morgenstern zum Abschied etwas in sein Skizzenbuch eintrugen.

Über die Datierungen der einzelnen Zeichnungen lassen sich Morgensterns Ausflüge in etwa rekonstruieren: Von Rom aus wanderte er im Oktober 1836 über die Via Appia zunächst nach Albano, spätestens im Februar 1837 war er zurück in Rom und nahm dort auch am Cervara-Fest der Ponte-Molle-Gesellschaft teil. Im Juni besuchte er Ostia, im Juli Tivoli, im August Assisi. Nach Ausflügen nach Venedig, Padua und Vicenza endet das dicht bezeichnete Skizzenbuch mit einem letzten Aufenthalt in Venedig im September 1837. Morgenstern hielt beim Zeichnen auf seinen Wanderungen das eben Gesehene und Erlebte ganz spontan und unmittelbar fest. Mit schnellem Strich skizzierte er beispielsweise den Blick von der Hauptfassade des Petersdoms mit seinen monumentalen Apostelfiguren oder das Treiben der Künstlergesellschaft in den Cervara-Grotten. Bei manchen Landschafts- und Stadtansichten scheint er aber auch die mögliche, spätere Übersetzung der festgehaltenen Motive in ein Gemälde mitbedacht zu haben. Den weit ausgeführten Blick auf das Castello di Giulio in Ostia führte er beispielsweise 1838 für den Mainzer Regierungspräsidenten Baron von Lichtenberg zum Andenken in Öl aus und vermerkte dies auch entsprechend in sein Skizzenbuch (Blatt 21 verso).

Vor allem in der zweiten Hälfte des Skizzenbuchs, vielleicht durch die nahende Abreise motiviert, finden sich zudem Zeichnungen die durchaus humoristisch das Künstlerleben in Italien beschreiben: Da ist die Szene mit einer Gruppe von Freilichtmalern auf Blatt 26 recto, darunter vermutlich Louis-Jules Étex (1810–1889), die den in Tracht ausgestaffierten Kollegen Johann Baptist Kirner (1806–1866) malen, oder auf Blatt 29 verso die Darstellung dreier skizzierender Künstler vor den Toren Assisis, darunter Hippolyte Flandrin (1809–1864) sowie vermutlich der französische Maler Benjamin Duston.

Zwei weitere, karikatureske Zeichnungen stammen nicht von Morgenstern selbst, sondern wurden ihm zum Andenken von befreundeten Künstlern in sein Skizzenbuch gezeichnet: Beide haben den Abschied des Künstlers zum Thema. Leopold Pollak (1806–1880) gibt offenbar Morgenstern beim Abschied von seiner Geliebten, Johann Baptist Kirner (1806-1866) zeigt sich selbst, einen weiteren Kollegen und vermutlich dieselbe Geliebte, in Flaschen feststeckend, während Morgenstern munteren Fußes davonspringt.

So nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert.

Spiegel vorne: signiert, datiert und bezeichnet oben rechts: Morgenstern / 1836 Rom; mittig eine rasche Skizze mit Blick auf die Arkaden der Piazza Colonna (?); oben links mit Bezeichnungen und Notizen versehen: [...] Piazza Colonna Carlo / Piazza Barberina 72. 34 Pesano // Via Babuino - 39s; unten links Stempel des Städelschen Kunstinstituts, Frankfurt am Main (Lugt 2356), mit zugehöriger Inventarnummer und der Notiz: Enthält 42 Blatt; unten rechts Stempel: Leihgabe des Landeswohl- / fahrtsverbandes Hessen

Blatt (Bl.) 1 recto (r): Stiftproben; bezeichnet oben links: i. Albano d. 23 Octr. 1836

Bl. 1 verso (v): Blick auf die Via Appia bei Albano, später durch Einfassungslinien ein engerer Bildausschnitt begrenzt; bezeichnet unten rechts: Via Appia Albano.

Bl. 2r: links: Stiftproben und kleine Skizze eines Hauses und einer Agave; daneben, von einer Einfassungslinie begrenzter Blick auf eine Dorfstraße bei Albano (?), in ein Tal führend

Bl. 2v: rasch skizzierter Blick auf die Via Appia, mit Blick ins Tal; bezeichnet unten rechts: V Appia

Bl. 3r: Kreuzwegstationen und Rückenfigur eines Franziskanermönches bei einem Kloster in der Nähe von Castel Gandolfo, mit Blick auf den Albaner See; datiert und bezeichnet unten rechts: 29 Octbr 1836 / St Francesco. Gandolfo

Bl. 3v–Bl. 4r: Blick vom Castel Gandolfo (?) aus in eine weite Landschaft, im Hintergrund die Albaner Berge; datiert und bezeichnet unten rechts: Octobr / Castello Gandolfo / 264

Bl. 4v: rasch skizzierter Blick in eine Hügellandschaft in Latium; bezeichnet unten: Grotta Ferrata // Marino // Gandolfo

Bl. 5r: Weg bei Marino, rechts ein Gebäude mit Turm; datiert und bezeichnet unten rechts: Marino / 26 3 Octbr.

Bl. 5v: leer

Bl. 6r: Weg bei Marino, links etwas erhöht stehende Gebäude, am Weg ein Brunnen, rechts Bäume entlang einer Böschung, minimal über den Falz auf Bl. 5v hinausgehend; datiert und bezeichnet unten rechts: Marino / 26 Octbr.

Bl. 6v: rasch skizzierter Blick von Recchia auf die Albaner Berge; bezeichnet oben mittig: Albaner B; datiert und bezeichnet unten rechts: Roma recchia 1836.

Bl. 7r: Blick auf eine baumbestandene Straße bei Appia; bezeichnet unten links: Arricia Mortorelli; datiert und bezeichnet unten links: 1836 / Appia / 27te / Albano

- Bl. 7v: leer
- Bl. 8r: Weg durch eine dicht mit Bäumen bewachsene Landschaft bei Castel Gandolfo; bezeichnet oben: Gallerie Franziskaner // Gandolfo; datiert unten rechts: 272
- Bl. 8v: leer
- Bl. 9r: rasch skizzierter Blick über eine Villa mit Glockenturm (?) bei Albano Laziale auf den Albaner See; datiert und bezeichnet unten rechts: Albano Villa [?] / 1836 272
- Bl. 9v: begonnene Skizze eines Weges mit Figuren
- Bl. 10r: Blick vom Arco Scuro nach Rom, in der Ferne die Kuppel des Petersdoms; bezeichnet links neben der Darstellung: Rom / arco scuro; datiert unten rechts: 9 Feb. 1837
- Bl. 10v: Blick auf einen rasch skizzierten Weg (den Arco Scuro?) durch römische Landschaft; datiert unten rechts 9 Feb 1837.
- Bl. 11r: rasch skizzierter Blick auf einen Weg in der römischen Campagna, rechts von einer Einfassungslinie begrenzt; bezeichnet rechts neben der Darstellung: Campagna / 9te; bezeichnet in der Darstellung unten mittig: P. Molle.
- Bl. 11v: mehrere Figurenskizzen römischer Männer und Frauen, darunter eine Eselsreiterin, sowie durchgestrichene Skizze einer Ziege
- Bl. 12r: Blick in die rasch skizzierte Parkanlage der Villa Borghese (das Blatt etwas kleiner als die anderen, unten eine Bütenkante); bezeichnet oben links: V Borghese; bezeichnet unten rechts: Villa Borghese
- Bl. 12v: rasch skizzierte Felsformation (das Blatt etwas kleiner als die anderen, unten eine Bütenkante)
- Bl. 13r: rasch skizzierte Szene eines jener alljährlich zum Frühlingsanfang in den Cervara-Grotten von der deutschen Künstlerschaft veranstalten Feste; bezeichnet unten: Künstlerschaft // Cervara
- Bl. 13v: rasch skizzierter Blick über die Cervara-Grotten auf die römische Campagna, unten von einer Einfassungslinie begrenzt; bezeichnet unten rechts: Röm. Campagna
- Bl. 14r: rasch skizzierte Blick über die Cervara-Grotten in die römische Landschaft; datiert und bezeichnet unten rechts: Cervara d 6te April
- Bl. 14v: rasch skizzierter Blick in die Cervara-Grotten, links ein Handkarren; bezeichnet unten rechts: Cervara // Campagna
- Bl. 15r: Ausblick vom Petersdom auf Monte Mario; bezeichnet unten rechts: Monte Mario. / von der Kirche von St Peter –
- Bl. 15v: Blick vom Balkon der Ostfassade des Petersdomes auf eine der sechs Meter hohen Steinfiguren, die über der Attika der Fassade aufgestellt sind, an der Balustrade drei Männer; bezeichnet oben rechts: auf dem St Peter Größe der / Figuren auf der Facade
- Bl. 16r: Ausblick vom Petersdom in die römische Landschaft; bezeichnet unten rechts: St. Peters Kuppel –
- Bl. 16v: Ausblick von der Klosterkirche Sant' Onofrio al Gianicolo auf die Engelsburg und den Tiber; bezeichnet unten rechts: St. Onofrio

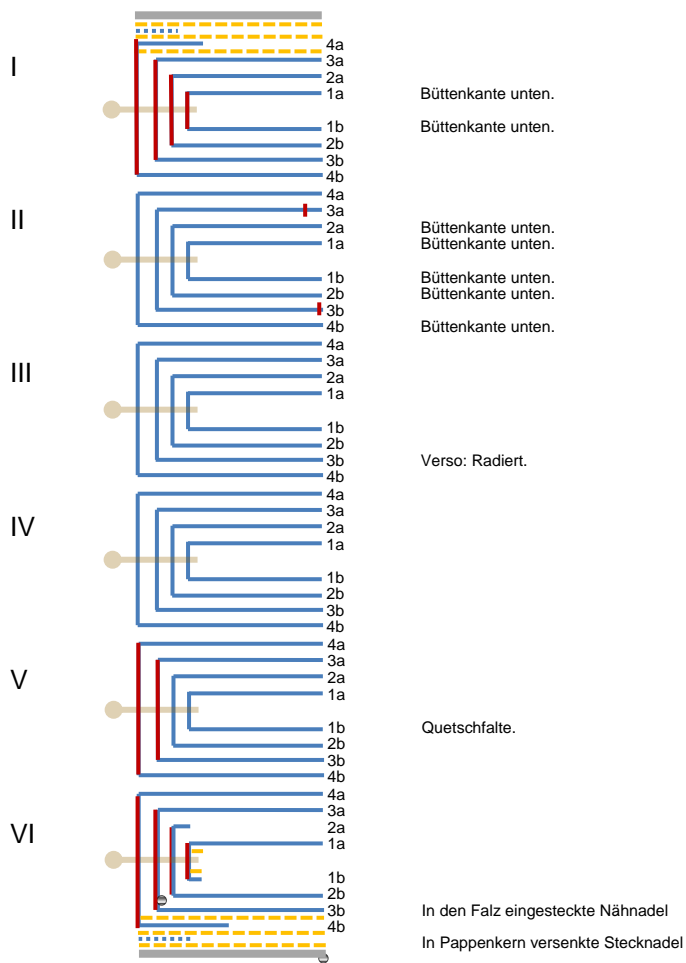
- Bl. 17r: Blick auf das Tibertal, in der Ferne der Monte Soratte; bezeichnet unten: M Sorarte // Fidene // Villa Spada
- Bl. 17v–Bl. 18r: rasche Skizze der römischen Campagna, in der Ferne der Monte Soratte; bezeichnet auf Bl. 17v unten rechts: Röm. Campagna; bezeichnet auf Bl. 18r unten links: Soraite. Fidene // Fidene Villa / Spada
- Bl. 18v: Blick über die römische Campagna, Darstellung etwas über den Falz auf Bl. 19r hinausgehend und dort rechts von einer Einfassungslinie begrenzt; bezeichnet unten rechts: Campagna; bezeichnet auf Bl. 19r unten links: Porta Salara
- Bl. 19r: links: Teile der Zeichnung von Bl. 18v; daneben: skizzierte Landschaft bei Marino; bezeichnet unten links: Marino; datiert und bezeichnet unten rechts: Aqua cetosa 7 [...?] 4te May / It [?] Paolo
- Bl. 19v: Blick auf mehrere Gebäude an einem Gewässer in hügeliger Landschaft; bezeichnet unten mittig: [...?] Marió // Aqua cetosa
- Bl. 20r: leer
- Bl. 20v: präzise gezeichneter Blick auf das Castello di Giulio II bei Ostia, im Hintergrund, links das Meer; datiert und bezeichnet unten rechts: v. Lichtenb. // Ostia Donnerstag / 8te Juny [über eine ältere Datumsangabe notiert, davon nur noch lesbar:] Juny
- Bl. 21r: leer
- Bl. 21v: präzise gezeichneter, nahsichtigerer Blick auf das Castello di Giulio II mit umliegender Landschaft; bezeichnet oben: an Herrn Regierungspräsidenten von Lichtenberg in Mainz zum Andenken gemalt 1838.; datiert und bezeichnet unten rechts: von Lichtenberg 1837 Castello d'Ostia / 22t Juny
- Bl. 22r: weite Uferlandschaft, am Horizont die Albaner Berge; datiert und bezeichnet unten rechts: Lago solfurio Juny / 1837.
- Bl. 22v–Bl. 23r: weite italienische Landschaft bei Tivoli, rechts eine karge Ebene, darüber mächtige Wolken, links Berge; bezeichnet unten links: Monti Coeli. Tivoly; datiert und bezeichnet unten rechts: d'Este 20 Juny. Gewitter / 1837.
- Bl. 23v–Bl. 24r: rasch skizzierte Berglandschaft bei Tivoli, rechts Ruinen auf einer Anhöhe, links die Darstellung von einer Einfassungslinie begrenzt; bezeichnet unten rechts: Tivoli. // Willers. Müller – / Castell Madama —
- Bl. 24v–Bl. 25r: rasch skizzierter Ausblick auf den Monte Soratte bei Civita Castellana, mitig links eine baumbestandene Anhöhe mit Gebäuden; bezeichnet auf Bl. 24v unten: bei Civita Castellana - // Monte. Soraite; datiert und bezeichnet auf Bl. 25r unten: Pauline // Tivoli 1837.
- Bl. 25v: vier kleine Skizzen von auf dem Boden sitzender Figuren; daneben zwei Höhenzüge
- Bl. 26r: humoristische, weit ausgeführte Darstellung von zwei Freilichtmalern unter Sonnenschirmen vor ihrer Staffelei, wohl den Malerkollegen Johann Baptist Kirner (1806-1866) in Tracht malend, von Neugierigen beobachtet, hinter ihnen eine Hausmauer mit einer Eidechse; oben rechts über dem an der Mauer sitzenden Mann bezeichnet: Etex. ; bezeichnet unter dem ‚Modell‘: Kirner. [?]; bezeichnet unten, sich auf die dargestellten Maler und Personen beziehend: Willers [?] Schmidt. F Müller Cassel // Etex; datiert unten rechts: Tivoli. July 1837

- Bl. 26v–Bl. 27r: links: Skizze einer sitzenden Frau; mittig, über den Falz auf Bl. 27 r hinauslaufende Stadtansicht von Tivoli, von einem erhöhten Standpunkt aus skizziert; bezeichnet unten mittig; Tivoli; rechts: Blick auf einen Weg entlang eines nach links abfallenden, baumbestandenen Hangs; datiert unten rechts: 1837 / 29te July
- Bl. 27v: rasche Figurenskizze eines lesenden Mannes mit Zylinder, daneben eine durchgestrichenen Figurenskizze
- Bl. 28r: Zeichnung von Leopold Pollak (1806–1880): humoristische Darstellung eines voneinander Abschied nehmenden Paares: Sie beugt sich aus dem Fenster zu ihm heraus, er, offensichtlich ein Künstler mit Ranzen und Sonnenschirm, wendet sich ihr mit zum Kuss geschürzten Lippen zu; datiert und bezeichnet unten rechts: Abschied 1837 / Pollack. del
- Bl. 28v–Bl. 29r: Karikatur von Johann Baptist Kirner (1806-1866): drei mit ihrem Unterleib in bauchigen Flaschen steckende Gestalten (zwei Männer und eine Frau) strecken zum Abschied ihre Arme einem sich zu ihnen umdrehenden, davonlaufenden Künstler mit Hut und Ranzen entgegen, im Hintergrund nur grob anskizziert die Kuppel vom Petersdom (?) sowie die Milvische Brücke; bezeichnet links als ‚Sprechblase‘ der Zurückbleibenden: adio caro; bezeichnet rechts als ‚Sprechblase‘ des Fortgehenden: he he he; signiert auf Bl. 28v unten rechts: Kirner. del; bezeichnet auf Bl. 29r unten; Kirner. del Ponte molle // J. Kirner 2 August 1837 Rom Falcone mein Abschied.
- Bl. 29v: humoristische Zeichnung zweier auf dem Fuß eines Kreuzes sitzender Künstler, einer davon zeichnend, ein weiterer auf einem Klappstuhl vor den Toren von Assisi sitzend und gleichfalls zeichnend, im Hintergrund mittelalterliche Ruinen; bezeichnet unten links: Thor von Assisi; daneben die dargestellten Künstler bezeichnet: Flandrin [unterstrichen]. Père [unterstrichen] Paul [unterstrichen] – Duston.; darunter in zweiter Zeile eine Aufzählung von Künstlernamen: Flandrin. Courmeß. [?] Duston. Etex. de Pierre.; datiert unten rechts: 18 Aug 1837
- Bl. 30r: Landschaft bei Assisi; datiert und bezeichnet unten; Assisi 18 August 1837
- Bl. 30v–Bl. 31r: Ansicht von Assisi; datiert und bezeichnet unten rechts: Assisi 18 Aug 1837
- Bl. 31v: leer
- Bl. 32r: von Bäumen flankierter Blick von Assisi auf die Basilika Santa Maria degli Angeli von Assisi; bezeichnet unten rechts: S Madonna della angeli – / Assisi – Altar von Overbeck
- Bl. 32v–Bl. 33r: Blick von Malamocco auf das Meer, in der Ferne die Perlenfabrik in Murano, auf dem Wasser Segelboote; bezeichnet unten: Perlenfabrick in Murano. Lido Forto Malamocco [unterstrichen]. / Chioggia
- Bl. 33v: rasch skizzierter Blick auf San Giorgio Maggiore (?), rechts die Lagune vor Venedig
- Bl. 34r: weit ausgeführter Blick über den Kanal auf Venedig, mittig die Kirche Santa Maria della Salute; bezeichnet unten, unterhalb einer Trennlinie: St. Giorgio. / Maria della Salute
- Bl. 34v: rasch skizzierter Blick auf die Straßen von Vicenza, von Einfassungslinien begrenzt; bezeichnet unten rechts: Vicenza
- Bl. 35r: weit ausgeführter Blick auf den Hafen von Venedig; bezeichnet unten; Mr. Cabât. Mr. Chevandier. – (Boden x Hermann.) // Venedig + [...?]
- Bl. 35v: rasch skizzierte Berglandschaft mit Zypressen bestanden; unten unter einer Trennlinie bezeichnet; M. Braganza. // Paduva Freitag –

- Bl. 36r: weit ausgeführter Blick zwischen Häuserwänden auf einen Kanal und die Gassen von Venedig; datiert und bezeichnet unten rechts: Venedig – / 13te Mittwoch
- Bl. 36v: rasch skizzierte Berglandschaft, links ein Baum; datiert und bezeichnet oben rechts: den 14te Abends angekōmen / 3 [...?] / [...?] Maestra; unten datiert und bezeichnet: Bracanza. // 15te
- Bl. 37r: Blick in eine Gasse bei Padua; datiert und bezeichnet unten mittig; Cavallerie Caserne – // 15 Paduva
- Bl. 37v: von Einfassungslinien begrenzter Blick auf die Basilika di Santa Maria di Monte Berico (?) mit umliegender Landschaft; datiert und bezeichnet außerhalb der Einfassungslinien unten rechts: Paduva / 15
- Bl. 38r: schattiges Ufer, dahinter die Stadtsilhouette von Padua; datiert und bezeichnet unten rechts: 19te Paduva
- Bl. 38v: Stadtansicht von Padua, mittig eine Bogenbrücke, dahinter der Turm des astronomischen Observatoriums, La Specola; bezeichnet unten rechts: Padua 16te
- Bl. 39r: Blick auf den Domplatz von Padua, links die Kathedrale von Padua, rechts der Arco Vallaresso; datiert und bezeichnet unten rechts: 16te Padua
- Bl. 39v: Blick auf die Fassade der kleinen Basilika di Santa Maria di Monte Berico; datiert und bezeichnet oben rechts: Samstag d. 16 abends angekōmen / 2 ½ [...?] / von Padua. / Stella doro –; datiert und bezeichnet unten rechts: Vicenza 17 Sept. / Sonntag – Frey
- Bl. 40r: Ausblick in das Tal vor Vicenza, links die Stadt und die Basilika di Santa Maria di Monte Berico; datiert und bezeichnet unten rechts: Vicenza 18te
- Bl. 40v: zwei rasch skizzierte Zweimaster im Meer; datiert und bezeichnet unten rechts: Lagune. Sept. Venedig
- Bl. 41: nah entlang des Falzes abgeschnitten
- Bl. 42r: ganzseitig mit Reisetotizen beschrieben
- Bl. 42v: ganzseitig mit Reisetotizen beschrieben
- Bl. 43: nah entlang des Falzes ausgerissen
- Bl. 44r: ganzseitig mit Reisetotizen beschrieben
- Bl. 44v: ganzseitig mit Reisetotizen beschrieben
- Spiegel hinten: ganzseitig Rechnungen und Notizen; unten links Stempel des Städelschen Kunstinstituts, Frankfurt am Main (Lugt 2356), mit zugehöriger Inventarnummer und der Notiz: enthält 42 Blatt

LAGENPROTOKOLL

- = Deckelkernpappen
- = Papier des gehefteten Buchblockes
- - = Klebeschicht
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- = Bruch, Riss oder Ähnliches



Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.

Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Francisca Nowel-Camino

Stand: 29. November 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main